NACHHALTIGKEIT BEIM ESSEN

>> Ich pflanz mir die Welt, wie sie mir gefällt

>> Rezepte mit geheimen Spezialzutaten oder Tipps, bei welchem Mond man am besten sät, haben wir leider nicht, dafür ein paar echt coole Aktionen.

Unter dem Motto Foodsharing gibt es in einigen größeren Städten die Möglichkeit, seine nicht mehr gebrauchten Lebensmittel an andere weiterzugeben, z. B. über einen öffentlich zugänglichen Kühlschrank. Eine top Idee für alle, die Nahrungsmittel vor der Tonne retten möchten! Wer gerne lokal einkaufen möchte, kann sich einer Foodcoop anschließen. Hier tun sich Gleichgesinnte zusammen, um Produkte selbstorganisiert direkt von Bauernhöfen oder Imkereien zu beziehen. Infos dazu findest du hier: *www.salzkoerndl.org*

Garteln ist in

Urban Gardening, so nennt es sich, wenn mitten in Städten gejätet, gesät und geerntet wird. So baut der Verein Erdling Gemüse in Aigen an, im Stadtteilgarten Itzling wird gepflanzt und verkocht und in Tirol kommt es im Gemeinschaftsgarten „Bunte Daumen" beim gemeinsamen Tun zu neuen Freundschaften zwischen eingesessenen und neuen Kufsteinern und Kufsteinerinnen.

Film- und Buchtipp

Film: Voices of Transition. Der Film zeigt Lösungswege aus der aktuellen Ernährungskrise auf und macht Mut, sie hier und jetzt selbst zu beschreiten. Er erinnert uns an die entscheidende Frage: In was für einer Welt wollen wir wie leben.

Buch: Eine Schale Getreide verändert die Welt: Die hoffnungsvolle Geschichte von Mary´s Meals. 1992 startete Magnus MacFarlane-Barrow mit einer privaten Hilfsaktion, die sich zu einer weltweiten Kampagne entwickelte: Heute organisiert "Mary's Meals" für 1,1 Millionen Kinder täglich eine warme Mahlzeit, damit sie die Schule besuchen können. Eine bewegende und unglaubliche Geschichte. (erschienen März 2017, Tyrolia)

Lebensmitteltreffpunkt und mehr

In der Paris-Lodron-Straße 15 findet sich mitten in Salzburg ein Biofachgeschäft, das einen Besuch wert ist – Frau von Grün. Hier lässt es sich nach Herzenslust stöbern, von frischem Biogemüse und Brot über vegane Köstlichkeiten bis hin zu Naturkosmetik steht alles im Regal. Das Besondere: es gibt viele verpackungsfreie Lebensmittel (Reis, Müsli, Linsen...). Nach dem Einkauf kann man sich mit frischen Säften oder Snacks stärken.

Zu guter Letzt noch eine Lebensweisheit: Der Riegel, den wir beim Essen vorschieben, sollte nicht aus Schokolade sein. ☺

Felicia Pfurtscheller
Vorsitzende der KJ Salzburg,
Redaktionsteam

Felicia Pfurtscheller